



### III. Personalangelegenheiten und Geschäftsführung im allgemeinen.

#### A. Personalangelegenheiten.

##### 1. Gemeinderath.

Am 4. März 1884 fand die Wahl der beiden Bürgermeister-Stellvertreter statt; sie fiel auf die bisherigen Functionäre, die Herren Dr. Johann Nep. Prig und Johann Heinrich Steudel.

In der Plenarsitzung am 13. Juni 1884 wurden die Herren Dr. Rudolf Edler von Geitler, Leopold Holly, Moriz Redl und Dr. Josef Scholz abermals zu Schriftführern gewählt.

Die Wahlen in den Gemeinderath fielen in die Zeit vom 17. bis 21. März 1884; hiebei wurden

a) neugewählt die Herren:

##### I. Bezirk.

Dr. Ludwig Prossinagg, Hof- und Gerichtsadvocat; Hermann Gerhardt, Lederfabrikant und Hauseigenthümer.

##### II. Bezirk.

Philipp Halbknapf, Hauseigenthümer; Johann Michael Röß, Bürger.

##### IV. Bezirk.

Demeter Diamantidi, Hauseigenthümer; Friedrich Hampel, Civilingenieur und Hauseigenthümer; Rudolf Boynger, k. k. Oberrechnungsrath.

##### VII. Bezirk.

Johann Groß, Bürger, Goldarbeiter und Hauseigenthümer.

##### X. Bezirk.

Josef Huber, Bürgerschuldirektor; Karl Leutelt, Bürger, Schlosser und Hauseigenthümer.

## b) wiedergewählt die Herren:

## I. Bezirk.

Georg Boschan, Commissionswarenhändler; Dr. Anton Drasche, Primararzt im k. k. allgemeinen Krankenhause und k. k. Universitätsprofessor; Karl Gröbner, Bürger, Civilarchitekt und Hauseigenthümer; Max Freiherr von Rubeck, k. k. Legationsrath a. D. und Hauseigenthümer; Moriz Lederer, Dr. der Rechte und Hof- und Gerichtsadvocat; Andreas Streit, Bürger und Architekt.

## II. Bezirk.

Karl Meißl, Bürger und Hauseigenthümer; Moriz Pollak Ritter von Borkenau, kais. Rath, Bürger und Großhändler; Karl Eberl, Bürger, Brennholzhändler und Hauseigenthümer; Karl Johann Müller, Bürger und Hauseigenthümer; Michael Mayer, Bürger, Gasthof- und Hauseigenthümer; Wilhelm Stiaßny, k. k. Bau- rath und Architekt; Sigmund Mayer, Exporteur.

## III. Bezirk.

Karl Weissenberger, Bürger und Hauseigenthümer; Franz Ritter von Rhunn, kais. Rath, Ehrenbürger von Wien und Hauseigenthümer; Karl Lueger, Dr. der Rechte und Hof- und Gerichtsadvocat.

## IV. Bezirk.

Johann Nep. Prix, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvocat und Hauseigenthümer; Josef Scholz, Dr. der Medicin und Chirurgie.

## V. Bezirk.

August Schenner, Bürger, Schön- und Schwarzfärber, Hauseigenthümer.

## VI. Bezirk.

Josef Schlechter, Buchbinder und Hauseigenthümer.

## VII. Bezirk.

Karl Enzinger, Bürger, Seidenzeugfabrikant und Hauseigenthümer; Alexander Riß, Hauseigenthümer; Josef Wisneder, Bürger und Hauseigenthümer; Ludwig Bogler, Dr. der Rechte und Hof- und Gerichtsadvocat.

## IX. Bezirk.

Bernhard Erndt, Bürger, Hafner und Hauseigenthümer; Franz Löblich, Bürger, Kupferschmied und Hauseigenthümer.

## X. Bezirk.

Michael Trost, Bürger, Fleischhauer und Hauseigenthümer; Johann Bock, Hauseigenthümer; Kasimir Reisinger, Weinhändler und Hauseigenthümer; Ferdinand Tüscher, Maschinenfabrikant und Hauseigenthümer.

Im VIII. Bezirke fand keine Wahl statt.

## 2. Magistrat, Ämter und Anstalten.

In den Magistratsdepartements standen am Ende des Jahres 1884 in Verwendung, und zwar:

im Depar- tement <sup>1)</sup>	mit den Geschäftsgangenden	Räthe	Secretäre	sonstige Concepts- beamte	aus dem Kanzlei- status	aus anderen Status	Diurnisten
II	Rechtsangelegenheiten . . . . .	1	2	1	2	—	—
III	Finanzwesen und Statistif . . . . .	—	1 <sup>2)</sup>	2	—	—	8
IV	Cassawesen, Hunde- und Verzehrungssteuer, Taxen und Gebühren, Cultusangelegenheiten . . . . .	1	1	1	1	—	—
V	Wirtschaftsangelegenheiten, städtische Hochbauten zc. .	1	1	2	1	—	—
VI	Straßen- und Canalisirungswesen, Überschwemmungs- angelegenheiten, Eisenbahnen . . . . .	1	1	3	1	—	—
VII	Wasserleitungen, Gartenanlagen . . . . .	1	2	2	1	—	1
VIII	Sanitätswesen . . . . .	1	2	3	—	—	1
IX	Baupolizei . . . . .	1	1	3	1	—	1
X	Unterrichtswesen . . . . .	1	2	3	2	—	—
XI	Armenwesen. . . . .	1	2	8	4	—	—
XII	Krankenhausverpflegskosten, Dienstbotenkrankencassa .	1	1	1	2	—	—
XIII	Einhebung fremder Gebühren. . . . .	1	1	—	2	—	—
XIV	Localpolizei, Schub- und Hausierangelegenheiten . .	1	1	2	8	—	—
XV	Straßen- und Strompolizei, Grund- und Gebäudesteuer	1	1	3	1	—	—
XVI	Approvisionierungswesen . . . . .	1	2	3	1	2 <sup>3)</sup>	—
XVII	Militärangelegenheiten, Volkszählung . . . . .	1	2	3	1	—	1
XVII a	Militärtaxangelegenheiten . . . . .	1	1	—	—	—	15
XVIII	Matrikenführung über Confessionslose, Ehe-, Zustän- digkeits- und Wahlangelegenheiten, Geschworenen- listen und Gewerbe, insbesondere Privilegien. . . .	1	2	3	2	—	—
XIX	Steuerwesen, mit Ausnahme der Grund- und Ge- bäudesteuer . . . . .	1	2	4	—	1 <sup>4)</sup>	1
XX	Handelswesen und Gewerbe . . . . .	1	1	4	1	—	—
XXI	Personalangelegenheiten <sup>5)</sup> , Urkundenlegalisirung und Gewerbe . . . . .	1	2	2	2	—	—
XXII	Schant- und Auspfeijegewerbe . . . . .	1	1	4	1	—	—
XXIII	Gewerbe . . . . .	1	1	3	1	—	1
XXIV	Lohnwagengefälle und Gewerbe . . . . .	1	1	2	1	—	—
XXV	Donauregulierung, Bürgerhospitalfonds-Angelegenheiten	1	1	1	—	1 <sup>6)</sup>	—

<sup>1)</sup> Mit I wird das Präsidialbureau bezeichnet. Demselben waren nebst dem Präsidialsecretär als Leiter 1 Secretär, 3 Concipisten, 1 Conceptsadjunct und 6 Kanzleibeamte zugewiesen.

<sup>2)</sup> Als Leiter des Departements.

<sup>3)</sup> Marktcommissäre.

<sup>4)</sup> Steuercommissär.

<sup>5)</sup> Bis anfangs April 1884, zu welcher Zeit sie an den Herrn Magistrats-Vicedirector übergingen. Unter Personalangelegenheiten sind hier die Dienstbesetzungs-Angelegenheiten beim Concepts-, Kanzlei-, Registratur- und Dienerpersonale verstanden; die Personalangelegenheiten der übrigen Ämter sind den einzelnen Fachreferenten zugewiesen.

<sup>6)</sup> Registrant aus dem Status des bestandenen Bürgerhospitalamtes.

Im Nachfolgenden sind die im Personalstande der Magistratsräthe und =Secretäre, dann der Vorstände und oberen Beamten der städtischen Ämter und Anstalten im Jahre 1884 eingetretenen Veränderungen und die bei einzelnen Ämtern und Anstalten stattgehabten Personal- und Besoldungsstands-Regulierungen zur Darstellung gebracht.

#### Conceptsstatus.

Zum Magistratsdirector wurde Herr Magistrats-Vicedirector Alois Wittmann (15. Jänner), zum Magistrats-Vicedirector Herr Magistratsrath Alexander Krenn (27. März) ernannt.

In den Ruhestand wurden versetzt die Herren Magistratsräthe Eduard Czejska (15. Jänner) und Anton Böhm (25. April).

Zu Magistratsräthen wurden ernannt die Herren Secretäre Eduard Dreßler und Hubert Furch (4. April), dann Victor Tachau (20. Mai).

Zu Magistratssecretären wurden unter gleichzeitiger Creierung einer 13. Secretärstelle 3. Gehaltsstufe mit 1600 fl. Gehalt und 30percentigem Quartiergelde befördert die Herren Concipisten Dr. Julius Frimmel, Ludwig Pinsbauer und der Secretär des bestandenen Bürgerhospitalamtes Herr Dr. Julius Jaitner (16. April), dann Herr Concipist Julius Grillner (20. Mai).

#### Buchhaltung.

In den Ruhestand wurde versetzt der städtische Buchhalter Herr Karl Mayer (4. Juni); die hiedurch erledigte Stelle wurde dem Herrn Rechnungsrathe Karl Kapler (1. August) verliehen.

Zum Rechnungsrathe wurde Herr Revident Franz Kumayr (10. October) und zum Revidenten Herr Rechnungsofficial Michael Gschwandner befördert.

#### Stadtphysikat.

Mit Beschlufs vom 18. März 1884 genehmigte der Gemeinderath die Systemisirung der Stellen zweier Stadtphysicus-Stellvertreter mit einem Jahresgehalt von je 2500 fl. und 30% Quartiergeld und zweier ärztlicher Assistenten des Stadtphysikates mit einer jährlichen Remuneration von je 600 fl.

Die Stadtphysicus-Stellvertreterstellen wurden verliehen den bisherigen städtischen Ärzten Herren Dr. Adolf Vöfler und Dr. Gregor Schmid (11. Juli).

#### Stadtbanamt.

In weiterer Durchführung der Reorganisierung dieses Amtes wurden zu Oberingenieuren 1. Gehaltsstufe ernannt die Herren Ingenieure Josef Schiebek, Adolf Wilhelm, Karl List, Moriz Topolansky, Johann Fahn und Josef Schurz (22. Jänner).

Zu Oberingenieuren 2. Classe wurden ernannt die Herren Ingenieure Karl Thalhammer, Rudolf Winkler, Anton Clauser, Albrecht Sendekky, Eduard Lufsch und August Faussek.

Den Diurnisten des Stadtbanamtes bewilligte der Gemeinderath mit Beschlufs vom 25. Juli 1884 eine einmonatliche Kündigungsfrist unter Belassung ihrer bisherigen Bezüge.

**Hauptcassa.**

Gestorben ist der Liquidator Herr Josef Brabek (22. Juni).

Zum Liquidator wurde der Cassier Herr Karl Kemetter, zum Cassier der Liquidaturadjunct Herr Emil Hütter und zum Liquidaturadjuncten der Cassa-Official Herr Anton Seifert ernannt (11. Juli).

Am 4. März 1884 genehmigte der Gemeinderath, daß jedes Individuum, welches dem Gebüreneinhebungsgeschäfte bei der städtischen Hauptcassa zugewiesen wird, für die Dauer dieser Verwendung mit den Bezügen thunlichst einem provisorischen Taxcommissär gleichzustellen ist, und gewährte aus diesem Anlasse den dortigen Amtsdienern Dienstzulagen und Remunerationen.

**Steueramt und Steuerexecutionsamt.**

In den Ruhestand wurde versetzt der Liquidator Herr Adam Korzinek (5. August).

Gestorben ist der Liquidaturadjunct Herr Georg Pehl (15. Juli).

Zu Liquidaturadjuncten wurden befördert die Herren Steueramtsofficiale Karl Dunzendorfer und Emil Kahler-Kopf (26. September).

Nach dem Gemeinderathsbeschlusse vom 17. Juni 1884, womit die Reorganisation des Steuer-Executionsamtes genehmigt worden ist, hat der Personalstand dieses Amtes zu bestehen aus:

- |  |                                      |
|--|--------------------------------------|
| 1 Steuerobercommissär mit . . . . .  | 1700 fl. Gehalt und 30% Quartiergeld |
| 1 Adjuncten mit . . . . .  | 1300 " " " " "                       |
| 2 Revisoren " à . . . . .  | 1200 " " " " "                       |
| 5 Steuercommissären . . . . .  | 1100 " " " " "                       |
| 30 Steuercommissären, und zwar 15 mit 1000 und 15 mit 900 fl. Gehalt und 30% Quartiergeld;                                 |                                      |
| 5 provisorischen Steuercommissären aus dem Status der Executionisten mit einer Dienstzulage von jährlichen 200 fl.;        |                                      |
| 25 Executionisten, und zwar 12 mit 600 fl. und 13 mit 500 fl. Gehalt, 30% Quartiergeld, Stiefelpauschale und Amtskleidung; |                                      |
| 10 Executions-Diurnisten mit einem Taggeld von 1 fl. 50 kr., und   |                                      |
| 1 städtischen Amtsdieners.   |                                      |

**Kanzlei.**

Das Kanzlei- und Dienerpersonale wird nicht bloß in den von der Kanzleidirection geleiteten Ämtern (Einreichungsprotokoll, Expedit und Zustellungsamt), sondern in fast allen städtischen Ämtern und Anstalten verwendet.

Nachstehende Tabelle gibt ein Bild dieser Verwendung nach dem Stande vom letzten December 1884.

Amt, Departement, Anstalt	Director	Directions- adjuncten	Officiale 1. Classe	Officiale 2. Classe	Accessiten	Praktikanten	Aspiranten	Diurnisten	Rathsdieners	Amtsdieners <sup>1)</sup>	Anshilfs- diener
Präsidentalkanzlei . . . . .	—	—	1	3	1	2	—	—	4	3	1
Magistratsdirection . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Magistratsdepartements II—XXV. . . . .	—	—	3	5	7	21	—	13	2	12	2
Kanzleien des II.—X. Bezirkes. . . . .	—	—	5	10	6	15	2	4	9	45	—

<sup>1)</sup> Zwei Amtsdienersstellen waren unbesetzt.

Amt, Departement, Anstalt	Director	Directions- adjuncten	Officielle 1. Classe	Officielle 2. Classe	Accessiten	Praktikanten	Aspiranten	Diurnisten	Rathsdienner	Amtsdiener <sup>1)</sup>	Aushilfs- diener
Buchhaltung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Archiv . . . . .	—	—	1	—	—	3	—	—	1	—	1
Stadtphysikat . . . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—
Bauamt . . . . .	—	—	—	2	—	6	—	1	—	—	—
Conscriptionssamt . . . . .	—	—	—	—	—	6	—	—	2	11	—
Marktcommissariat . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Hauptcassa . . . . .	—	—	—	—	—	7	—	—	1	13	—
Steueramt . . . . .	—	—	—	—	—	16	—	—	3	6	—
Einreichungsprotokoll . . . . .	—	1	3	5	—	8	—	—	—	3	—
Expedit. . . . .	1	1	5	2	3	27	14	32	—	6	2
Zustellungsamt . . . . .	—	1	—	2	—	—	—	4	6	44	3
Registratur . . . . .	—	—	—	—	—	5	—	—	—	11	2
Bürgerversorgungshaus . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Ashl- und Werkhaus . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	4
Centralfriedhof. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Ortschulrath des I. Bezirkes . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
k. k. Landesgericht (Grundbuchsammt) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Portier und Rathhauswächter . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—
zusammen . . . . .	1	3	18	30	18	120	16	57	30	166	15

<sup>1)</sup> Zwei Amtsdienerstellen waren unbefetzt.

**Stadtgärtner.**

Am 22. Februar 1884 wurde der Stadtgärtner Herr Ferdinand Maly in den bleibenden Ruhestand versetzt und am 17. October die Stadtgärtnerstelle Herrn Gustav Sennholz, Garteningenieur und zuletzt Gärtner der Firma Gebrüder Sießmayer zu Bockenheim bei Frankfurt am Main, provisorisch auf zwei Jahre verliehen.

**Städtische Feuerwehr.**

In der Plenarsitzung vom 9. Mai 1884 genehmigte der Gemeinderath das Organisationsstatut für die Feuerwehr der Stadt Wien, an deren Spitze der Feuerwehrcommandant steht.

Das Feuerwehrcorps besteht aus:

a) Officieren:

1 Feuerwehr-Commandanten . . . . .	mit	2400 fl. Gehalt	} ferner Naturalquartier oder 30% Quartiergeld, einem einmaligen Uniformierungsbeitrag, einem jährlichen Uniform-Erhaltungsbeitrag und Jahreszulagen
1 " =Oberinspector . . . . .	"	1800 " "	
2 " =Inspectoren 1. Classe . . . . .	" à	1400 " "	
3 " =Inspectoren 2. " . . . . .	" à	1200 " "	

b) Mannschaft:

1 Exerciermeister . . . . .	1. Classe mit	1000 fl. Gehalt	} ferner Naturalquartier oder 30% Quartiergeld, einem jährlichen Stiefelpauschale und der Montur
2 Exerciermeistern . . . . .	2. " "	à 900 " "	
2 Exerciermeistern . . . . .	3. " "	à 800 " "	
1 Ober-Telegraphisten . . . . .	"	900 " "	
1 Requisitenmeister . . . . .	"	800 " "	
1 Telegraphisten . . . . .	"	700 " "	
1 Turnmeister . . . . .	"	600 " "	
1 Oberhornisten . . . . .	"	600 " "	

14 Löschmeistern . . . . .	mit à 1 fl. 80 fr. Löhnung per Tag	} ferner einem jährlichen Stiefel= pauschale und der Montur
12 Löschmeistergehilfen . . . . .	" à 1 " 60 " " " "	
5 Maschinisten . . . . .	" à 1 " 80 " " " "	
80 Feuerwehrmännern 1. Classe	" à 1 " 40 " " " "	
79 Feuerwehrmännern 2. "	" à 1 " 20 " " " "	
150 Druckmännern <sup>1)</sup> .		

Die Stelle eines Feuerwehrcommandanten wurde dem Ingenieur des Stadtbauamtes Herrn Franz Zier am 18. Juli 1884 verliehen.

Am 7. November 1884 fasste der Gemeinderath folgende Beschlüsse:

1. Die Besetzung der Oberinspectorstelle hat dermal zu unterbleiben,
2. die Inspectorstellen 1. Classe sind dermal nur provisorisch zu besetzen, insoferne eine solche Stelle nicht einem schon definitiv angestellten Gemeindebeamten verliehen wird,
3. es wird eine weitere Inspectorstelle 1. Classe extra statum creiert, welche provisorisch zu besetzen ist.

#### Städtische Versorgungshäuser.

Im Status der städtischen Versorgungsanstalten fanden keine Veränderungen in den leitenden Stellen statt.

#### Dienststellen im neuen Rathhause.

Mit Beschluss vom 3. October 1884 verfügte der Gemeinderath, dass der Portierdienst im neuen Rathhause durch zwei Portiere zu versehen sei, und am 21. October beschloss derselbe, dass das für die Aufsicht und Reinigung der Localitäten daselbst bestimmte Personale, sowie das sonstige dort in Verwendung kommende Dienstpersonale einen einheitlichen direct dem Stadtbauamte unterstehenden Status zu bilden und aus folgenden Stellen zu bestehen hat:

- 1 technisch gebildeten Hausverwalter mit 1400 fl. Gehalt und Naturalwohnung,
- 2 Maschinisten mit je 1000 fl. Gehalt, wovon einer mit Naturalwohnung und einer mit 30% Quartiergeld,
- 2 Heizern mit 60 und 45 fl. Monatslohn und Naturalquartier,
- 2 Heizergehilfen mit 1 fl. 30 fr. Taglohn,
- 2 Aufsehern für die Gas- und Wasserleitungsanlagen mit je 50 fl. Monatslohn,
- 1 Aufseher für das Reinigungs- und Aufsichtspersonale mit 600 fl. Gehalt, Naturalquartier und 8 fl. Stiefelpauschale.

Zu diesem Status gehören ferner 15 definitive Hausdiener, 18 provisorische Hausdiener und 20 Weiber.

Alle Personen, welche Naturalwohnung haben, erhalten auch freie Beheizung und freies Licht.

#### Schuldienerstellen.

Aus Anlass der Trennung der Volks- und Bürgerschulen wurden mit Gemeinderathsbeschluss vom 22. August 1884 6 Schuldienerstellen für städtische Bürgerschulen, und zwar je zwei solche mit 600, 550 und 500 fl. jährlichem Gehalt nebst Naturalwohnung, eventuell mit einem 30%igen Quartiergelde systemisirt.

<sup>1)</sup> Derzeit sind jeder Feuerwehrfiliale 4, und der Subfiliale Brigittenau 2 Druckmänner zugetheilt, welche einen Taglohn von je 1 fl. von der Gemeinde erhalten. Der Feuerwehrcentrale werden von der allgemeinen österreichischen Transportgesellschaft vertragsmäßig 20 Druckmänner beige stellt, die von dieser Gesellschaft entlohnt, und wie die Druckmänner der Filialen auch zur Straßen säuberung verwendet werden. Gegenwärtig stehen somit nur 58 Druckmänner in Verwendung.

### Verleihung von Pensionen, Erziehungsbeiträgen, Gnadengaben, Gehaltvorschüssen und Aushilfen im allgemeinen.

Im Jahre 1884 wurden 5 Beamte (darunter 1 Beamter zeitlich) und 1 Diener vor, 4 Beamte und 3 Diener nach vollendetem 40. Dienstjahre pensioniert; der Gesamtjahresbezug an Pension betrug 19.852 fl. Weiters erhielten 2 Witwen activer Beamten und 4 Witwen activer Diener, dann 1 Witwe eines pensionierten Dieners die Pension, der Gesamtjahresbezug betrug 1960 fl.

In den Bezug von Erziehungsbeiträgen traten 6 Waisen städtischer Beamten und Diener; das Jahreserfordernis belief sich auf 205 fl.

Gnadengaben erhielten, weil sie zum Pensionsbezüge nicht berechtigt waren, 1 Diener und 18 Hinterbliebene von Beamten und Dienern; das Jahreserfordernis hiefür betrug 1920 fl. Ferner wurden 26 Hinterbliebenen von Beamten und Dienern die Gnadengaben, in deren Genuss sie bereits standen, welche ihnen aber nur auf kürzere Zeit bewilligt waren, erneuert; das Jahreserfordernis hiefür betrug 2520 fl.

Gehaltvorschüsse nahmen 167 Beamte und 135 Diener; das Jahreserfordernis hiefür betrug 55.604 fl. 12 kr.

Aushilfen erhielten 180 Beamte und 114 Diener, hievon 64 Beamte und 31 Diener des Pensionsstandes mit dem Jahreserfordernisse von 2500 fl. und 116 Beamte und 83 Diener in Activität mit dem Jahreserfordernisse von 6310 fl.

### 3. Bezirksvorsteher und -Vorsteher-Stellvertreter.

Bei der nach Vornahme der Neuwahlen der Bezirksausschüsse im V. und X. Bezirke (vergleiche S. 9) vorgenommenen Constituierung dieser Körperschaften wurde im V. Bezirke zum Vorsteher Herr Johann Flurschütz, Gastwirth und Hauseigenthümer, zum Vorsteher-Stellvertreter Herr Johann Pointner, Bürger, Fragner und Hauseigenthümer, gewählt. Im X. Bezirke fiel die Wahl zum Vorsteher auf Herrn Johann Knöll, Bürger und Hauseigenthümer, jene zum Vorsteher-Stellvertreter auf Herrn Josef Bauer, Hauseigenthümer.

### 4. Bezirksschulrath und Ortschaftsräthe.

#### a) Bezirksschulrath.

Das Jahr 1884 brachte in der Zusammensetzung des Bezirksschulrathes mehrere Änderungen mit sich. Im Februar resignierten die Herren Gemeinderäthe Theodor Kulisch und Rudolf Lufsch ihre Mandate für den Bezirksschulrath, und die Gemeindevertretung entsendete an ihre Stelle die Herren Josef Wigner und Josef Gugler. Ende März wurde der langjährige Leiter des magistratischen Schuldepartements und des Bureau des Bezirksschulrathes, Herr Magistratsrath Alexander Krenn, zum Vice-director des Magistrates ernannt, behielt jedoch vorläufig sein Mandat als Mitglied des Bezirksschulrathes; das gedachte Referat wurde dem Herrn Magistratsrathe Franz Chwalowsky übertragen, welcher von nun ab den Sitzungen des Bezirksschulrathes ad informandum beiwohnte, bis er an Stelle des im April in den Landesschulrath berufenen Herrn Dr. Josef Pichl im Mai vom Gemeinderathe als Mitglied des Bezirksschulrathes gewählt wurde. In demselben Monate legte Herr Magistrats-Vice-director Krenn seine Stelle als Mitglied der II. Section, anfangs August aber überhaupt sein Mandat als Mitglied des Bezirksschulrathes zurück; an seine Stelle wurde vom Gemeinderathe Herr Dr. Heinrich Billing Edler von Gemmen gewählt,



welcher jedoch infolge seiner fast unmittelbar darauf erfolgten Berufung in den Landes-  
schulrath nicht in die Lage kam, das gedachte Mandat auszuüben, und im October durch  
Herrn Gemeinderath Karl Meißl ersetzt wurde.

Von da ab vereinigte der Bezirksschulrath unter dem Vorsitze des Bürgermeisters  
Eduard Uhl, beziehungsweise des Vorsitzenden-Stellvertreters Herrn Friedrich Gerold  
die von der Lehrerconferenz des städtischen Schulbezirkes gewählten Herren Franz  
Bobies, Franz Mair und Anton Katschinka, den durch den Landes-  
schulrath aus den an den Lehrerbildungsanstalten wirkenden Directoren und Lehrern gewählten Herrn  
Dr. Franz Kretschmeyer, die von den Directoren der Wiener Mittelschulen gewählten  
Herren Johann Czermak und Wilhelm Kufula, die vom Landeschef als Vertreter  
des katholischen, beziehungsweise evangelischen und israelitischen Religionsunterrichtes  
ernannten Herren P. Jakob Leber, Rudolf Marolly und Emanuel Baumgarten,  
die von der Gemeindeverwaltung Wiens gewählten Herren Josef Nigler, Franz  
Chwalowsky, Leopold Dorfleuthner, Eduard Eigl, Karl Guzinger, Dr. Karl  
Gaber, Friedrich Gerold, Josef Gugler, Leopold Holly, Dr. Josef Kernecker,  
Alexander Lerchenthal Ritter von Menninger, Dr. Karl Linder, Karl Meißl,  
Rudolf Schelle und Dr. Josef Scholz und die vom Minister für Cultus und Unterricht  
aus den Bezirksschulinspectoren ernannten Herren Paul Bernhard, Raimund Hofbauer  
und Josef Goldhann.

#### b) Ortsschulräthe.

Bezüglich der Zusammensetzung der Ortsschulräthe des I. bis IX. Gemeinde-  
bezirkes ist für das Jahr 1884 — das zweite ihrer 5. Functionsperiode — das  
Nachstehende zu bemerken:

Im Ortsschulrath des I. Bezirkes Innere Stadt erfolgte keinerlei  
Personalveränderung. Wie im Vorjahre standen die Herren Gustav Alfred Heiderich  
als Obmann und Alfred Michelberger als Obmann-Stellvertreter an der  
Spitze dieser Körperschaft, welcher die Herren Josef Nigler, Ferdinand Boos, Adolf  
Parzer, Karl Radnitsky, Dr. M. Frey, Heinrich Braun, Dr. Anton Schelle,  
Dr. Josef Schröpf und Dr. Josef Swoboda als Mitglieder, P. Christian Schüller  
als Vertreter des katholischen Religionsunterrichtes, Übungsschuldirektor Anton  
Moßbauer als Vertreter der Lehrer und die Herren Ferdinand Gaugusch und  
Professor Dr. Franz Raab als Ersatzmänner angehörten.

Auch im Ortsschulrath des II. Bezirkes Leopoldstadt verblieb das  
Präsidium während des Jahres 1884 in den Händen des Herrn Bezirksvorstehers Johann  
Heinzelmann als Obmannes und des Herrn Karl Schwab als Obmann-Stell-  
vertreters. Allerdings sah der erstere gegen Ende December dieses Jahres infolge  
einer schweren Erkrankung sich veranlaßt, zu resignieren; die hiedurch nöthig gewordene  
Neuwahl konnte jedoch in diesem Jahre nicht mehr vorgenommen werden. Von den  
Mitgliedern resignierte im December 1884 Herr Rudolf Weißhapp, an dessen Stelle  
der Ersatzmann Herr Karl Teichmann trat, für welchen der Schiffmüller Herr Franz  
Bahr als Ersatzmann gewählt wurde. Mit Ende des Jahres 1884 gehörten demnach  
außer dem bereits genannten Obmann-Stellvertreter die Herren Karl Giugno, Michael  
Hauptmann, Johann Michael Rök, Leopold Mayer, Michael Mayer, Sigmund  
Mayer, Karl Müller, Josef Mumb, Karl Schweidel, Karl Teichmann, Heinrich  
Waegner und Franz Reiningger als Mitglieder, P. Josef Longin als Vertreter  
des katholischen Religionsunterrichtes, Oberlehrer Josef Stadler als Vertreter

der Lehrer, endlich die Herren Cajetan Wieserowsky und Franz Bahr als Ersatzmänner diesem Ortschaftsrathe an.

Im Ortschaftsrathe des III. Bezirkes Landstraße resignierte im März 1884 der Obmann Herr Karl Weissenberger, und der bisherige Obmann-Stellvertreter Med.-Dr. Karl Reitter trat an seine Stelle, während Herr Richard Seipel zum Obmann-Stellvertreter gewählt wurde. In die durch diese Resignation frei gewordene Stelle eines Mitgliedes rückte der erste Ersatzmann Herr Dr. Peter Gerl vor. Zum zweiten Ersatzmann wurde sodann Herr Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Karl Lueger, und als Mitte Mai auch das Mitglied Herr Johann Schöber resignierte und sodann der Ersatzmann Herr Dr. Theodor Gutmann als Mitglied in den Ortschaftsrath eintrat, der Sparcassabeamte Herr Florian Höfinger gewählt. Nachdem sich diese Personalveränderungen vollzogen hatten, vereinigte also der Ortschaftsrath des III. Bezirkes unter dem obgenannten Präsidium die Herren Wenzel Arco, Friedrich Dimmer, Hans Dollmayer, Dr. Peter Gerl, Dr. Theodor Gutmann, Franz Mühlhofer, Jonathan Thornton und Josef Zerza als Mitglieder, die Herren P. Anton Hye und Oberlehrer Karl Rosenkranz als Vertreter des katholischen Religionsunterrichtes, beziehungsweise der Lehrer, endlich die Herren Dr. Karl Lueger und Florian Höfinger als Ersatzmänner.

Die Mitgliederzahl des Ortschaftsrathes des IV. Bezirkes Wieden wurde zufolge Beschlusses des Bezirksschulrathes vom 19. Juni 1884 von acht auf zehn vermehrt. Die hiedurch bedingte Neuwahl brachte die bisherigen Ersatzmänner Herren Karl Teufen und Josef Slawik als Mitglieder und an deren Stelle die Herren Dr. Wilhelm Benz, Professor am k. k. Civil-Mädchenpensionate, und Josef Mich, Goldarbeiter und Bezirksausschuß, als Ersatzmänner in den Ortschaftsrath. Im übrigen erfuhr die Zusammensetzung dieses Ortschaftsrathes keine Veränderung, der Vorsitz blieb bei den Herren Rudolf Boynger als Obmann und Med.-Dr. Philipp Reißmann als Obmann-Stellvertreter; außer den eben genannten neuen Mitgliedern und Ersatzmännern gehörten wie schon im Vorjahre die Herren Franz Batthy, Mathias Bayer, Johann Eichinger, Dr. Eduard Edler von Feyerer, Rudolf Fischer und Friedrich Schult als Mitglieder, die Herren Bürgerschuldirektor P. Johann Schwöb und Oberlehrer Johann Holzabek als Vertreter des katholischen Religionsunterrichtes, beziehungsweise der Lehrer diesem Ortschaftsrathe an.

Der Ortschaftsrath des V. Bezirkes Margarethen verlor am 28. März 1884 seinen Obmann, den k. k. jubilierten Ministerial-Rechnungsrath Herrn Leopold Becher, durch den Tod. Der Ersatzmann Herr Josef Hüttl trat sodann als Mitglied ein, und an seine Stelle wurde der pensionierte Buchhalter der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt Herr Josef Domhart als Ersatzmann gewählt. Bei der im April vollzogenen Neuwahl des Präsidiums gieng der bisherige Obmann-Stellvertreter Herr Rudolf Bayer als Obmann, Herr Georg Wintermayer als Obmann-Stellvertreter hervor. Gegen Ende des Jahres resignierte das Mitglied Herr Ignaz Sup; der Ersatzmann Herr Johann Lerch rückte infolge dessen als Mitglied ein, und der Handschuhfabrikant Herr Wilhelm Rasp wurde als Ersatzmann gewählt. Neben den Vertretern des katholischen Religionsunterrichtes und der Lehrer, den Herren P. Josef Fischer, beziehungsweise Bürgerschuldirektor Franz Kucker, waren im übrigen vom Vorjahre her auch die Mitglieder Herren Felician Altenberg, Dr. Moriz Bauer, Josef Bertagnoli, Dr. Ludwig Huber, Josef Lauber und Karl Reißer in dieser Körperschaft verblieben.

Der Ortschaftsrath des VI. Bezirkes Mariahilf vereinigte zu Anfang des Jahres 1884 unter dem früheren Präsidium (Herrn Karl Eggertth als Obmann und Herrn Dr. Johann Vitschke als Obmann-Stellvertreter) seine alten Mitglieder, die Herren Josef Bankmann, Rudolf Erlebach, Anton Gerhold, Julius Pach, Johann Presl, Karl Reher, Adolf Reyman und Emund Weiler neben den früheren Vertretern des katholischen Religionsunterrichtes und der Lehrer Herren P. Georg Wuschik und Oberlehrer Johann Grabner. An Stelle des bereits gegen das Ende des Vorjahres als Mitglied eingerückten Ersatzmannes Herrn Anton Gerhold war am 17. Jänner 1884 der Hausbesitzer und Färber Herr Heinrich Salvaterra zum Ersatzmanne gewählt worden. Eine Änderung in dieser Zusammensetzung brachte zuerst das am 19. April 1884 eingetretene Ableben des Katecheten P. Georg Wuschik, an dessen Stelle der Katechet der Bürgerschule VI., Rahlgasse 2, P. Johann Panholzer, trat; ein weiterer Personalwechsel vollzog sich nach der am 10. September 1884 erfolgten Resignation des Herrn R. Erlebach, welche den Eintritt des Ersatzmannes Herrn Gustav Brünner als Mitglied und die Wahl des Buch- und Steindruckereibesizers Herrn Jakob Stodinger zum Ersatzmann nach sich zog.

Die Zusammensetzung des Ortschaftsrathes des VII. Bezirkes Neubau erfuhr im Jahre 1884 in keiner Beziehung eine Veränderung, und wird diesfalls auf die Verwaltungsberichte für das Triennium 1880—1882 (Seite 366) und für das Jahr 1883 (Seite 18) verwiesen.

Das Gleiche gilt von dem Ortschaftsrathe des VIII. Bezirkes Josefstadt, bezüglich dessen auf Seite 367 des vorletzten und Seite 18 des letzten Verwaltungsberichtes verwiesen wird.

Auch der Ortschaftsrath des IX. Bezirkes Alsergrund erfuhr im Jahre 1884 nur insoferne eine Veränderung, als Herr Michael Bauer am 6. Juni resignierte, der Ersatzmann Herr Dr. Adolf Lichtenheld an seine Stelle trat und für letzteren der Bezirksausschuß Bürger, Bürstenbinder und Hausbesitzer Herr Franz Breittkopf als Ersatzmann gewählt wurde.

Was endlich den Ortschaftsrath des X. Bezirkes Favoriten anbelangt, dessen dritte Functionsperiode im December 1884 ablief, so erlitt derselbe im Laufe dieses Jahres keine Veränderung. Die in der Plenarsitzung des Bezirksausschusses vom 18. December 1884 für die vierte dreijährige Functionsperiode vollzogene Neuwahl berief die Herren Michael Trost, Gemeinderath und Hausbesitzer, Mathias Pabeschik, Bezirksausschußmitglied und Bahnbeamter, Anton Freißler, Bezirksausschußmitglied und Hausbesitzer, Anton Schiffzik, Bezirksausschußmitglied und Hausbesitzer, Karl Leutelt, Gemeinderath und Hausbesitzer, Mathias Papaček, Hausbesitzer, Johann Staudinger, Bezirksausschußmitglied und Kaufmann, Jakob Bauer, Bezirksausschußmitglied und Hausbesitzer, Josef Tser, Bezirksausschußmitglied und Gastwirth, und Josef Bauer, Bezirksvorsteher-Stellvertreter und Hausbesitzer, als Mitglieder, die Herren Ferdinand Tüschler, Gemeinderath und Hausbesitzer, und Johann Sauerborn, Bezirksausschußmitglied und Hausbesitzer, als Ersatzmänner in den Ortschaftsrath dieses Bezirkes. Seine Constituierung konnte in diesem Jahre nicht mehr vorgenommen werden. Als Vertreter des katholischen Religionsunterrichtes, beziehungsweise der Lehrer blieben ihm auch für die neue Functionsperiode die Herren Pfarrer Ignaz Fürst und Schuldirektor Anton Paullal zugewiesen.

k. k. Bezirksschulinspectoren. Während des Jahres 1884 fungierten als solche wie in den Vorjahren der Director der städtischen Volks- und Bürgerschule für Knaben I., Stubenbastei 3, Herr Raimund Hofbauer, für den I. und III., der Director der städtischen Bürgerschule für Knaben IV., Stumpergasse 56, Herr Josef Goldhann für den II., der Director der städtischen Bürgerschule für Mädchen II., Czerninplatz 3, Herr Laurenz Mayer für den IV., V. und X., der k. k. Gymnasialprofessor Herr Josef Gugler für den VI. und VII. und der Director der städtischen Volksschule für Knaben II., Pazmanitengasse 17, Herr Paul Bernhard für den VIII. und IX. Bezirk. Der im letzten Verwaltungsberichte Seite 19 erwähnte Beirath des Herrn k. k. Schulinspectors L. Mayer für die Inspection der czechischen Komenský- (Privat-) Schule im X. Bezirke, Herr Bürgerschuldirektor Karl Salava, verblieb gleichfalls in dieser Function.

Die Überbürdung der Herren k. k. Schulinspectoren Raimund Hofbauer und Laurenz Mayer hatte den Bezirksschulrath veranlaßt, die Ernennung eines sechsten k. k. Bezirksschulinspectors in Anregung zu bringen. Die triftigen Gründe, welche hiefür sprachen, fanden die erbetene Beachtung, und das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht ernannte laut Erlasses des k. k. niederösterreichischen Landesschulrathes vom 27. December 1884 für diesen Posten den Director der städtischen Bürgerschule für Mädchen VI., Stumpergasse 56, Herrn Ignaz Lutzmayer, indem es ihn unter Entlastung der beiden vorgenannten Inspectoren mit der Inspection der Privatschulen des I. Bezirkes und sämmtlicher Schulen des X. Bezirkes betraute.

## B. Geschäftsführung im allgemeinen.

### 1. Gemeinderath.

Geschäftsbewegung. Im Jahre 1884 langten beim Einreichungsprotokolle des Gemeinderathes 8800 Geschäftsstücke (um 248 mehr als im Vorjahre) ein, von welchen

der	I. (Rechts-) Section . . . . .	563
"	II. (Gemeinde-) Section . . . . .	3334
"	III. (Cultus- und Schul-) Section . . . . .	307
"	IV. (Sanitäts- und Polizei-) Section . . . . .	61
"	V. (Armen-) Section . . . . .	123
"	VI. (Bau-) Section . . . . .	487
"	VII. (Finanz-) Section . . . . .	1083
"	VIII. (Approvisionierungs-) Section . . . . .	251
	den Specialcommissionen und dem Magistrate . . . . .	2591

zugewiesen wurden.

Es fanden 99 öffentliche und 84 vertrauliche Plenar-, ferner 1001 Sections-, Commissions- und Comité-Sitzungen statt.

Außerdem intervenierten Mitglieder des Gemeinderathes bei 1400 auswärtigen Commissionen (respective Offertverhandlungen).

Im Präsidialprotokolle betrug die Zahl der eingelangten Geschäftsstücke 1820. Von der Präsidialkanzlei wurden 17.420 Schriftstücke expediert.

Änderungen in der Geschäftsführung. In Bezug auf die geschäftliche Behandlung gewisser Agenden sind folgende Beschlüsse zu erwähnen:

Ansuchen von Vereinen u. um Unterstützung bei Errichtung von Anstalten durch unentgeltliche Überlassung von Localitäten in städtischen Häusern sind auch der VII. Section zuzuweisen. (Plenarbeschluss vom 3. Jänner 1884.)

Die Ausübung des Präsentationsrechtes für fünf Zahlplätze im Asyle „Stephanie-Stiftung“ für Erziehung und Pflege schwachsinziger Kinder in Biedermannsdorf steht der V. Section zu. (Plenarbeschluss vom 1. April 1884.)

Die Bezirksvorsteher wurden ermächtigt, die bei den currenten Pflasterungen abfallenden Steine bis zu einem Maximalquantum von 5 Kubikmeter im Einvernehmen mit dem Bauamte sofort aus freier Hand zum Preise von mindestens 1 fl. 50 kr. per Kubikmeter an Ort und Stelle zu verkaufen, insoferne zeitweilig keine andere Verwendung der Steine zu communalen Zwecken möglich ist. (Plenarbeschluss vom 16. April 1884.)

Am 6. Juni beschloß der Gemeinderath die Auflösung der Straßenäuberungs-Commission und die Zuweisung der Agenden derselben an die II. Section.

Nach dem Beschlusse der II. Section vom 29. August 1884 sind die Mitglieder derselben zu den Probebeschwemmungen der mit Schwemmtboren versehenen Canäle einzuladen.

In Zukunft sind die Eröffnungsberichte der communalen Mittelschulen nach Einvernehmung der VII. Section von der Mittelschuldeputation zu referieren. (Plenarbeschluss vom 11. November 1884.)

Fernerhin ist der Voranschlag und Rechnungsabschluss des allgemeinen Versorgungsfondes auch der V. Section zur Begutachtung zuzumitteln. (Plenarbeschluss vom 12. December 1884.)

Mit Präsidialerlass vom 18. December wurde angeordnet, daß Acten über Neubesteuerungen, Steuerherabsetzungen und Steuererhöhungen erst dann an den Gemeinderathsausschuß für die innere Stadt zur Begutachtung zu leiten sind, wenn die Äußerung der betreffenden Genossenschaft, beziehungsweise des Gremiums oder der Börse-kammer bereits vorliegt. Insbesondere ist in jenen Fällen, wo es sich um die Übernahme eines bereits bestehenden Geschäftes handelt, auch die Quote, mit welcher der bisherige Geschäftsinhaber besteuert war, beizusetzen.

## 2. Magistrat, Ämter und Anstalten.

Die Zahl der Agenden der Magistratsdirection belief sich im Jahre 1884 auf 941; im Vorjahre hatte sie 756 betragen. Die bedeutende Vermehrung der Geschäftsstücke hat hauptsächlich darin ihren Grund, daß seit April 1884 die Dienstbesetzungsangelegenheiten beim Concepts-, Kanzlei-, Registratur- und Dienerstatus, welche früher dem Departement XXI zugewiesen waren, durch den Herrn Magistrats-Vicedirector versehen werden.

Im Einreichungsprotokolle des Magistrates langten im abgelaufenen Jahre 389.899 Geschäftsstücke ein; die Zahl der im Vorjahre dajelbst protokollierten Geschäftsstücke hatte sich auf 374.056 belaufen.

Der Einlauf in den einzelnen Departements war folgender:

im Departement	II	. . .	2.548	im Departement	XV	. . .	14.543
"	III	. . .	52	"	XVI	. . .	12.042
"	IV	. . .	7.776	"	XVII	. . .	13.597
"	V	. . .	3.841	"	XVII a	. . .	11.040
"	VI	. . .	2.913	"	XVIII	. . .	13.159
"	VII	. . .	5.462	"	XIX	. . .	38.125
"	VIII	. . .	8.346	"	XX	. . .	17.380
"	IX	. . .	8.033	"	XXI	. . .	9.389
"	X	. . .	5.317	"	XXII	. . .	8.454
"	XI	. . .	41.166	"	XXIII	. . .	10.700
"	XII	. . .	16.229	"	XXIV	. . .	6.062
"	XIII	. . .	61.519	"	XXV	. . .	1.218

Geschäftsstücke.

Ferner wurden zur selbständigen Erledigung zugetheilt:

der Kanzleidirection (Zustellungen, Kundmachungen für fremde Behörden) 20.152;  
dem Conscriptiionsamte (Militärstellungsacten, Heimatscheine, Pässe, Arbeitsbücher zc.) 33.003,

der Urlauber-Evidenzhaltung (Einberufungen, Wohnungsernuerungen zc.) 20.547.

2714 Geschäftsstücke wurden aus einem Departement einem anderen zugewiesen (giriert), im Gestionsprotokolle des letzteren verzeichnet, nicht aber auch im magistratischen Einreichungsprotokolle mit einer neuen Nummer versehen, weshalb die Summe der vorausgewiesenen Agenden — 392.613 — jene der im Einreichungsprotokolle protokollierten Geschäftsstücke um jene Zahl überragt.

Außer diesen den einzelnen Departements und den erwähnten Ämtern vom Einreichungsprotokolle zugegangenen Geschäftsstücken kommt noch jene Zahl von Agenden in Betracht, welche unmittelbar bei einzelnen Departements des Magistrates einlangten und dajelbst in eigenen Protokollen verzeichnet wurden; dieselbe betrug:

im Departement	III	792	rein statistische Agenden
"	XI	6.516	Unterstützungsgesuche
"	XIV	18.160	localpolizeiliche Agenden
"	XVII a	12.627	Geschäftsstücke, militärtaxpflichtige Wiener betreffend.

Hienach stellt sich die gesammte Gestion des Magistrates auf 427.994 Geschäftsstücke gegenüber 408.237 des Vorjahres.

Eine im Vergleiche zum Jahre 1883 mehr als je 1000 Agenden betragende Vermehrung der Geschäftsstücke ist bei den Departements VIII, XI, XIII, XIX und XX, eine Verminderung in diesem Maße bei den Departements XXI und XXII zu constatieren. Den stärksten Einlauf zeigt der Monat März, den geringsten der Monat November.

Im Jahre 1884 fanden beim Magistrate 60 Gremialsitzungen, 55 Sitzungen der politischen und 54 Sitzungen der ökonomischen Section, außerdem 92 Specialsitzungen aus besonderen Anlässen statt; in den Gremialsitzungen wurden 611, in den Sitzungen der politischen Section 2140, in jenen der ökonomischen Section 2965 Geschäftsstücke erledigt.

Wird die Gesamtzahl der beim Magistrate im abgelaufenen Jahre eingelangten Geschäftsstücke zur Grundlage der Berechnung genommen, so ergibt sich, daß 1.<sub>3</sub>% des Acteneinlaufes collegial behandelt wurden; im Vorjahre hat dieses Percent 1.<sub>5</sub> betragen.

Mit Plenarbeschluss vom 8. April 1884 genehmigte der Gemeinderath die fachliche Reorganisierung des Magistrats-Departements für Statistik. Aus dem bezüglichen Programme verdienen folgende wesentliche Punkte hervorgehoben zu werden.

Das Departement III des Magistrates hat als „Departement für Statistik“ seine Arbeiten successive nicht bloß auf die sämtlichen Gebiete der städtischen Verwaltung, sondern auch auf alle Thatfachen und Verhältnisse auszudehnen, welche statistische Beobachtungsmomente für die Darstellung des gesammten öffentlichen Lebens der Stadt Wien darbieten; dasselbe hat die einmal gesammelten Daten nach Zulässigkeit stets bis in die neueste Zeit fortzuführen, ferner überall Vergleiche innerhalb des eigenen Haushaltes der Gemeinde Wien und wo es speciell angeordnet wird oder sich im Interesse der Verwaltung von selbst als zweckmäßig ergibt, auch Vergleiche mit den analogen Verhältnissen anderer größerer Städte anzustellen.

Die Publicationen des Departements haben zu bestehen aus:

1. einem den Zustand und die Verhältnisse der Stadt darstellenden statistischen Jahrbuche;
2. Tabellenwerken in Form von Wochen-, Monats-, Quartals- und Jahresberichten;
3. einem die administrative Thätigkeit der Gemeindeverwaltung in kurzer und bündiger Darstellung umfassenden jährlichen Verwaltungsberichte;
4. Monographien (Special-Abhandlungen und Specialwerken über einzelne Zweige der Verwaltung oder über gewisse Zustände und Verhältnisse der Stadt).

Die Form und den näheren Inhalt des nunmehr anschließend an den Hauptrechnungsabschluss in jedem Jahre erscheinenden Verwaltungsberichtes bestimmt der Bürgermeister.

Die Art und Weise der Beschaffung des Materiales ist unter Beachtung der magistratischen Geschäftsgestaltung und unter Berücksichtigung der Ziele der Statistik im Wege von Conferenzen zu erörtern. In Fällen von allgemeiner Wichtigkeit oder principieller Bedeutung, wenn es sich namentlich um eine größere Inanspruchnahme oder Vermehrung der systemisierten Arbeitskräfte, um eine nicht präliminierte Auslage u. dgl. handelt, ist die zu erörternde Angelegenheit im Magistratsgremium zum Vortrage zu bringen und sind über die zu treffenden Maßregeln die Anträge zur Beschlussfassung zu stellen.

Das Personale des Departements für Statistik hat vorläufig zu bestehen aus: dem Leiter desselben, 2 Conceptsbeamten, 8 Hilfsarbeitern und 1 Amtsdienner.

Die eigentliche Fachcorrespondenz ist durch den Leiter des Departements unmittelbar zu führen; die bezüglichen Schriftstücke sind in einem besonderen Protokolle zu verzeichnen und in einer eigenen Registratur zu hinterlegen.

Die Bibliothek des Departements für Statistik ist als dessen Inventargegenstand zu betrachten und wird in demselben als zu seinem Amtsgebrauche unentbehrlich wie bisher belassen.

Die Jahresdotations für Publicationen wird auf 5000 fl. erhöht.

Weiter wurde das statistische Departement beauftragt, die Initiative zu ergreifen und mit reformatorischen Anregungen an den Gemeinderath oder Magistrat heranzutreten, falls bei der Bearbeitung des statistischen Materiales solche Wahrnehmungen gemacht werden, welche geeigneten Anlaß für Reformvorschläge bieten.

In Bezug auf die Behandlung einzelner Agenden des Magistrates sind folgende Verfügungen zu verzeichnen.

Mit Erlaß der k. k. niederösterreichischen Statthalterei vom 21. Jänner 1884 wurde der Magistrat aufgefordert, künftighin in alle Ausschreibungen commissio-neller Verhandlungen die Bestimmung aufzunehmen, daß die hiezu eingeladenen Vertreter der beteiligten Factoren und Interessenten sich mit den erforderlichen Instructionen und Ermächtigungen zur Abgabe definitiver Erklärungen zu versehen haben, weil sonst durch einen etwaigen Vorbehalt nachträglicher Erklärungen, beziehungsweise Genehmigungen die weitere Amtshandlung über den Verhandlungsgegenstand in keinem Falle aufgehalten werden würde; es sind daher mit Rücksicht auf die Einholung der gedachten Informationen hinreichende Termine festzusetzen.

Sollte übrigens in besonders wichtigen Fällen die Einholung von nachträglichen definitiven Erklärungen mit Rücksicht auf die Beschaffenheit des Verhandlungsgegenstandes nothwendig oder wünschenswert erscheinen, so hat eine entsprechende Vertagung der commissionellen Verhandlungen behufs des Abschlusses derselben unter neuerlicher Vorladung aller betheiligten Interessenten auf einen späteren Commissionstermin stattzufinden.

Behufs Erzielung eines gleichmäßigen Vorganges bei der Ausfertigung der Gewerbebescheine in den verschiedenen Gewerbedepartements wurden in der Rathssitzung des Magistrates vom 10. April 1884 besondere Normen aufgestellt.

Ferner wurden mit dem Magistrats-Directionserlasse vom 27. November 1884 zur Erzielung einer beschleunigten Amtshandlung der steuerämthlichen Evidenzacten und zur Vereinfachung des Geschäftsganges Anordnungen getroffen.

Mit dem Plenarbeschlusse vom 16. April wurde der Magistrat ermächtigt, die Auswechslung von Gascandelabern, sowie die Änderung der Brenndauer der öffentlichen Gasflammen, insoferne hiedurch der Gemeinde keine Auslagen erwachsen, im eigenen Wirkungskreise zu erledigen.

Der Gemeinderath genehmigte am 20. Mai die unentgeltliche Ueberlassung der Volkshalle im neuen Rathhause zur Abhaltung von gewerblichen Genossenschaftsversammlungen, und ermächtigte den Magistrat, die Ueberlassung gegen Anzeige an den Bürgermeister zu bewilligen. Zur Ueberlassung der Volkshalle zum Zwecke der Abhaltung anderer Versammlungen ist von Fall zu Fall die Genehmigung des Bürgermeisters einzuholen.

Infolge Gemeinderathsbeschlusses vom 27. Mai wurde der Magistrat beauftragt, in Fällen bedeutenderer Adaptierungen im Referate anzuführen, wann die letzte größere Adaptierung vorgenommen worden ist.

Mit Gemeinderathsbeschluss vom 7. October wurde die Einführung eines bauämthlichen Inspectionsdienstes genehmigt.

Über die Geschäftsbewegung bei den städtischen Ämtern und Anstalten geben die nachfolgenden Daten Aufschluss.

#### Buchhaltung.

Die Gesamtzahl der abgegebenen protokollierten Äußerungen und Berichte belief sich auf 12.274, mit Einschluss der nicht protokollierten 2574 auf 14.848 Stücke; die diversen zur Censurierung und Verrechnung überkommenen Empfangs- und Ausgabsjournale weisen insgesammt eine Anzahl von 1,227.713 Empfangs- und Ausgabsposten aus. Die Gebürvorschreibungen wurden auf Grund von 76.895 Stück Widenden und 43.630 anderen Actenstücken in 412.774 Posten vorgenommen, wogegen die Abstattungsverrechnung in 660.035 Abstattungsposten erfolgte. Im ganzen kamen 557 Hauptconto- und Hilfsbücher mit 132.466 Buchconten in Verwendung. Die Rechnungsposten sämmtlicher zur Prüfung eingelangten speciellen Rechnungen beliefen sich auf 1,597.214 und die der Adjustierungen und Liquidierungen auf 42.915.

Im Jahre 1884 sind der Buchhaltung zwar keine neuen Geschäftszweige zuge wachsen, indes haben die bestandenen abermals eine nicht unwesentliche Ausdehnung erfahren.



### Archiv, Bibliothek.

Die Archivarbeiten erforderten im Vergleiche zum Vorjahre eine erhöhte Thätigkeit; es wurden 304 Actenstücke zur Einverleibung übergeben, deren fachliche Bearbeitung ungesäumt stattfand. Abgesehen von den beinahe täglich im kurzen Wege eingeholten Informationen wurden auch im schriftlichen Wege 20 größere Gutachten abgegeben, welche ein eingehendes historisches Studium voraussetzten. Außerdem intervenierte der städtische Archivdirector in 22 Fällen bei auswärtigen Commissionen.

Die Benützung der städtischen Bibliothek war trotz der Katalogarbeiten und der dadurch bedingten Beschränkung im Ausleihen lebhaft. Es wurden nicht nur wiederholt während der Amtsstunden in den Bibliotheksräumen Bücher zum Studium übergeben, sondern auch an die Herren Gemeinderäthe und Beamten im ganzen 752 Werke ausgeliehen.

Das von den „städtischen Sammlungen“ weiters Erwähnenswerte wird im Abschnitte X angeführt werden.

### Städtisches Lagerhaus.

Die Bureaugebarung im städtischen Lagerhause erstreckte sich im abgelaufenen Jahre auf 7481 eingehende und 17.360 ausgehende Correspondenzen, 7604 Circulare und 25.113 Rechnungen im Betrage von 959.390 fl. 28 kr. (gegenüber 1,479.953 fl. 71 kr. im Vorjahre).

Der Warenaumsatz und die Geld- und Buchungsgebarung wird im Abschnitte XIV „Markt- und Approvisionierungsweisen“ erörtert werden.

### Stadtphysikat.

Die Zahl der beim Stadtphysikate im Jahre 1884 zur Verhandlung gekommenen Geschäftsstücke betrug 36.529, wovon 26.509 auf die I. Section (für Hygiene und Sanitätspolizei) und 10.020 auf die II. Section (für Medicinalwesen überhaupt) entfielen.

Von den Geschäften der I. Section sind besonders zu erwähnen:

- 1.503 Augenscheine und commissionelle Verhandlungen.
  - 364 Exhumierungen.
  - 881 Amtshandlungen wegen Leichentransportes.
  - 384 Untersuchungen von Genuss-, Arznei-, Schönheitsmitteln zc.
  - 197 Revisionen von Leichenkammern, Friedhöfen, in Mineralwasserniederlagen, Kranken- und Humanitätsanstalten, Apotheken zc.
  - 4.436 Amtshandlungen in Bezug auf Desinfection.
  - 10.777 Anzeigen der Sanitätsaufseher über sanitäre Gebrechen.
  - 1.583 Erhebungen der Sanitätsaufseher und städtischen Ärzte über contagiöse Krankheiten.
- Von den Agenden der II. Section sind hervorzuheben:
- 750 Zeugnisbestätigungen.
  - 1.372 Ärztliche Untersuchungen von Beamten, Lehrern, Schülern, Dienern, Pfründnern zc.
  - 146 Intervenierungen bei der Militärstellung, bei Sitzungen u. dgl.
  - 249 Revisionen von Recepten und zahntechnischen Ateliers.
  - 2.472 Anzeigen über miasmatisch-contagiöse Krankheiten.
  - 675 Obductionen.

Die Geschäfte des Stadtphysikates haben sich somit gegen das Vorjahr nahezu in allen Beziehungen vermehrt, besonders aber tritt diese Vermehrung in jenen Agenden

zu Tage, welche sich auf die Desinfection und die von den Sanitätsaufsehern zur Anzeige gebrachten sanitären Gebrechen beziehen.

Eine eingehende Darstellung der einzelnen Geschäftsgruppen dieses Amtes wird in dem im heurigen Jahre zur Publication gelangenden Specialberichte desselben geboten werden.

#### Stadtbauamt.

Die Anzahl der im Jahre 1884 zur Bearbeitung gekommenen Geschäftsstücke betrug 32.907.

Selbständige Localaugenscheine wurden von diesem Amte 33.526 vorgenommen, im Vereine mit anderen Behörden wurde in 11.367 Fällen interveniert.

Es wurden 2458 Pläne neu angefertigt und 154.527 verschiedene Amtshandlungen durchgeführt.

#### Conscriptionsammt.

a) Abtheilung für die Evidenzhaltung der Bevölkerung und für das Recrutierungswesen.

Zur Amtshandlung im eigenen Wirkungskreise zugewiesene Actenstücke . . . . .	33.007
Zur Äußerung und Berichterstattung von Magistratsdepartements und der f. f. Polizei übermittelte Actenstücke . . . . .	16.737
Heimatscheine und Passanweisungen . . . . .	6.297
Arbeitsbücher für Einheimische und Fremde . . . . .	8.066
Mylbücher für das städtische Mhl und Werkhans . . . . .	1.338
Einschreiten um Heimatscheine für Fremde . . . . .	1.104
An Parteien ausgegebene Zuständigkeitsbestätigungen in Armensachen für Huma- nitätsanstalten 2c. 2c. . . . .	16.992
Vom Amte selbst im kurzen Wege gepflogene Correspondenzen . . . . .	16.749
Aufgenommene Meldungen Stellungspflichtiger . . . . .	11.645
Directe Postexpeditionen . . . . .	54.264
Verschiedene Eintragungen . . . . .	3.104

b) Abtheilung für Militäreinquartierungs- und Vorspannsangelegenheiten.

Geschäftsgebarung:

Zahl der Geschäftsstücke . . . . .	844
Postnummern des Einquartierungsprotokolles . . . . .	1.493
Postnummern des Vorspannsprotokolles . . . . .	155
Postnummern des Rückstands- und Veränderungsprotokolles . . . . .	228
Postnummern im Pferdeverzeichnisse . . . . .	3.615
Postnummern im Wagenverzeichnisse . . . . .	3.435
Amtshandlungen anlässlich der Ausbezahlung der vierteljährigen Miet- und Möbelzinse an jene Hauseigenthümer, bei welchen sich verheiratete Unter- officiere auf Staatskosten eingemietet hatten . . . . .	351
Verbuchungen im Geldhauptbuche, Geldjournale und Contobuche . . . . .	4.576

Im Jahre 1884 hat sowohl eine Pferde- als auch eine Wagenzählung stattgefunden, und zwar ergab erstere im ganzen 12.088 Pferde und letztere 5808 bespannte Fuhrwerke.

## Cassagebarung:

An Quartierträger ausbezahlte Vergütungsbeträge . . . . .	69.466 fl. 47 fr.
An den Vorspannpächter ausbezahlte Vergütungsbeträge . . . . .	682 " 46 "

## c) Abtheilung für Evidenzhaltung der Urlauber und Reservemänner.

Zur Amtshandlung im eigenen Wirkungskreise zugewiesene Actenstücke . . . . .	20.547
Zur Äußerung und Berichterstattung von Magistratsdepartements übermittelte Actenstücke . . . . .	2.062
An- und Abmeldungen von Recruten, Urlaubern, Reservemännern und Ersatzreservisten (inclusive Wohnungsveränderungs-Anmeldungen) . . . . .	45.354
Einberufungen zur activen Dienstleistung, Waffenübung, Nachcontrole zc. . . . .	13.005
Verschiedene Eintragungen, Anfragen und vom Amte selbst im kurzen Wege gepflogene Correspondenzen . . . . .	16.830
Polizeiliche Ausforschungen . . . . .	8.283

## d) Abtheilung für Militärtax-Angelegenheiten.

## Geschäftsgebarung:

Zugewiesene Geschäftsstücke . . . . .	2.930
Neu vorgelegte Militärtaxbemessungsbögen . . . . .	1.885
Erecutionsanzeigen . . . . .	3.983
Anzahl der in Evidenz gestandenen militärtaxpflichtigen Personen . . . . .	12.627
Anzahl der journalisierten Posten (Einzahlungen) . . . . .	11.326

## Cassagebarung:

Neu vorgeschriebene Militärtaxen . . . . .	38.396 fl. — fr.
Eingezahlte Militärtaxen . . . . .	34.467 " — "
Erlegte Depots aus Anlaß von Auslands-Reisebewilligungen, Auswanderungen . . . . .	8.610 " 32 "

## e) Abtheilung für das Todtenbeschreibwesen.

## Geschäftsgebarung:

Zugewiesene Geschäftsstücke . . . . .	6.135
Für die verschiedenen Departements ausgestellte Todesbestätigungen . . . . .	648
Postnummern des Beerdigungsgebühren-Rückstandsprotokolles . . . . .	2.514
Ausgefertigte Catasterblätter über Verstorbene für den Amtsgebrauch . . . . .	4.730
Verabfolgte gedruckte Verzeichnisse über Verstorbene . . . . .	58.561
Eintragungen in das Todtenprotokoll nach dem vollen Rationale der Verstorbenen . . . . .	21.365
Grabstellenanweisungen für gemeinsame Gräber . . . . .	17.139
" " Einzelgräber . . . . .	1.451
" " Arcadengrüfte . . . . .	3
" " fertige communale Doppelgrüfte . . . . .	—
" " fertige communale einfache Grüfte . . . . .	16
" " Doppelgruftplätze . . . . .	6
" " einfache Gruftplätze . . . . .	30

Beilegungsanweisungen für Einzelgräber . . . . .	681
"    "    "    Arcadengrüfte . . . . .	1
"    "    "    Doppelgrüfte . . . . .	18
"    "    "    einfache Grüfte . . . . .	36
Anweisungen für die Bestattung von Särgen mit Leichentheilen . . . . .	2.049
Exhumierungsanweisungen . . . . .	173
Verständigungen der Matrikenführer . . . . .	14.539
Cassagebarung:	
Gesamteinnahme . . . . .	190.461 fl. 76 fr.
Gesamtausgabe . . . . .	1.273 " 46.5 "

### Marktcommissariat.

Nachstehende Daten geben ein Bild der Thätigkeit des städtischen Marktcommissariates im abgelaufenen Jahre. Es fanden statt:

- 355.764 Revisionen in markt-, gewerbe- und sanitätspolizeilicher Beziehung,
- 36.167 Steuer- und Gebürenehebungen,
- 2.501 Intervenierungen in Streitfällen zwischen Käufern und Verkäufern,
- 513 commissionelle Verhandlungen,
- 4.097 Localuntersuchungen.

Unter den im Jahre 1884 vom Marktcommissariate erhobenen 38.321 Anständen sind besonders zu erwähnen:

- 13.646 sanitätspolizeiliche,
- 17.009 marktpolizeiliche,
- 335 feuerpolizeiliche,
- 3.070 gewerbepolizeiliche Übertretungen, und
- 4.065 Übertretungen der Michvorschriften.

Die Zahl der ausgefertigten Viehpässe belief sich auf . . . . .	18.867
jene der Gesundheitscertificate auf . . . . .	2.578
der Ausweise und Certificate auf . . . . .	21.119
der Jagdkarten auf . . . . .	1.448
der Fischereikarten auf . . . . .	5

Die Summe der durch das Marktcommissariat eingehobenen Marktgebühren betrug: 330.501 fl. 33 fr.

### Städtische Schlachthäuser.

Die Geschäftsgebarung bei den städtischen Schlachthäusern im Jahre 1884 lässt sich aus nachstehenden Daten entnehmen:

	Schlachthaus zu St.-Mary	Schlachthaus in Gumpendorf
Anzahl der Geschäftsstücke . . . . .	260	229
Zahl der Artikel der wöchentlichen Viehstandsjournalen <sup>1)</sup> :		
a) in der Zuweisung (d. i. über den Eintrieb von Schlachtvieh) . . . . .	9.979	7.146
b) in der Verwendung (d. i. über den Abtrieb zur Schlacht) . . . . .	10.989	15.637

<sup>1)</sup> Von diesen Journalen ist überdies ein Duplicat an die städtische Buchhaltung einzusenden.

	Schlachthaus zu St.-Mary	Schlachthaus in Gumpendorf
Zahl der Rechnungsposten im wöchentlichen Schlachtgebühren- journale und der Schlachtgebührenquittungen je . . . . .	7.932	6.489
Zahl der ausgestellten Erlaubnisscheine . . . . .	10.989	15.637
Zahl der Gesundheitscertificate (Pässe) . . . . .	1.634	478
Sanitätsanstände . . . . .	1.269	816

### Städtische Hauptcassa.

#### Cassabewegung.

##### a) Hauptcassa.

##### Im Baren:

	Empfang ö. w.	Ausgabe ö. w.
Eigene Gelder . . . . .	18,403.743 fl. 53. <sub>5</sub> fr.	18,054.415 fl. 44 fr.
Versorgungsfond . . . . .	2,051.778 " 59 "	2,113.310 " 10 "
Bürgerlade . . . . .	26.261 " 11. <sub>5</sub> "	21.510 " 35 "
Depositen . . . . .	949.272 " 35 "	930.814 " 92. <sub>5</sub> "
Vorspann . . . . .	1.955 " 48 "	1.074 " 65 "
zusammen 42,554.136 fl. 53. <sub>5</sub> fr. (gegen 44,608.562 fl. 84. <sub>5</sub> fr. im Vorjahre).		

##### In Obligationen:

	Empfang ö. w.	Conv.-M.
Eigene Gelder . . . . .	28.000 fl. — fr.	175 fl. — fr.
Versorgungsfond . . . . .	22.730 " 52 "	— " — "
Bürgerlade . . . . .	112 " — "	— " — "
Depositen . . . . .	1,206.866 " 59 "	3.330 " — "
	Empfang ö. w.	Ausgabe Conv.-M.
Eigene Gelder . . . . .	19.660 fl. — fr.	1.195 fl. — fr.
Versorgungsfond . . . . .	17.210 " 10 "	200 " — "
Bürgerlade . . . . .	— " — "	— " — "
Depositen . . . . .	862.076 " 59 "	29.699 " 52 "
zusammen . . . . .	2,156.655 fl. 80 fr.	34.599 fl. 52 fr.
(gegen . . . . .	3,453.403 " 89 "	und 263.849 " 52 "

im Vorjahre.)

Die Anzahl der Parteien an der Empfangscassa betrug 38.555 und jene an der Ausgabscassa 44.984.

Beim Hilfsfonde für die beim Brande des Ringtheaters Verunglückten und deren Hinterbliebene mit Inbegriff der im Verwaltungsberichte pro 1882 (S. 1043) näher bezeichneten Spende (per 100.000 fl.) betragen im Jahre 1884:

##### Im Baren:

	ö. w.	ö. w.
die Empfänge . . . . .	98.412 fl. 71 fr.	die Ausgaben . . . . . 84.367 fl. 34. <sub>5</sub> fr.
zusammen 182.780 fl. 5. <sub>5</sub> fr. (1883: 200.191 fl. 84 fr.)		

## In Obligationen:

	Ö. W.		Ö. W.
die Empfänge . . . . .	26.242 fl. 13 fr.	die Ausgaben . . . . .	42.225 fl. 21 fr.
	zusammen 68.467 fl. 34 fr. (1883: 75.446 fl. 66 fr.)		

Die Parteienzahl belief sich auf 2449.

Bei der Schwestern Fröhlich-Stiftung betragen:

## Im Baren:

	Ö. W.		Ö. W.
die Empfänge . . . . .	32.986 fl. 28 fr.	die Ausgaben . . . . .	33.050 fl. 11 fr.
	zusammen 66.036 fl. 39 fr. (gegen 125.288 fl. 65 fr. im Vorjahre).		

## In Obligationen:

	Ö. W.		Con.-W.
die Empfänge . . . . .	55.978 fl. 12 fr.	—	fl. — fr.
die Ausgaben . . . . .	52.600 „ 14 „	—	„ — „
	zusammen . . . . . 108.578 fl. 26 fr. — fl. — fr.		
	(gegen . . . . . 321.253 „ 75 „ 25.380 „ — „		

im Vorjahre).

Die Parteienzahl belief sich auf 33.

## b) Taxabteilung.

## Im Baren:

	Ö. W.
Empfang an fremden Gebühren . . . . .	352.119 fl. 13 fr.
an politischen Gebühren . . . . .	146.280 „ 27 „
Ausgaben an fremden Gebühren . . . . .	345.407 „ 55.5 „
	zusammen . . . . . 843.806 fl. 95.5 fr.
	(1883: . . . . . 831.296 „ 60 „)

Die Parteienzahl bei dieser Cassa betrug 28.120.

## c) Ansehencassa.

## Im Baren:

	Ö. W.		Ö. W.
Empfang . . . . .	218.487 fl. 93 fr.	Ausgabe . . . . .	5,353.240 fl. 19.5 fr.
	zusammen 5,571.728 fl. 12.5 fr. (gegen 5,892,431 9.5 fr. im Vorjahre.)		

Die Zahl der Cassaparteien betrug 5512.

## d) Cassa für Wasserbezugsgebühren, Strafen, Platzzinsen, Hundesteuer und Lohnwagenlicenzgebühren.

## Im Baren:

	Ö. W.
Empfang: a) An Wasserbezugsgebühren . . . . .	426.723 fl. 72 fr.
b) „ Platzzinsen . . . . .	85.911 „ 97 „
c) „ Strafen, Hundesteuer u. Lohnwagenlicenzgebühren	168.159 „ 25.5 „
	zusammen . . . . . 680.794 fl. 94.5 fr.
	(1883: . . . . . 671.217 „ 58 „)

Zahl der Cassaparteien 31.295.

## e) Cassa für Pfründen, Kostgelder und Aushilfen.

Im Baren:

	Ö. W.	
Ausgabe: a) An Pfründen und Kostgeldern . . . . .	306.055 fl. 83	fr.
b) „ Aushilfen . . . . .	19.625 „ —	„
zusammen . . . . .	325.680 fl. 83	fr.
(1883: . . . . .)	298.359 „ 73. <sub>5</sub>	„

Zahl der Cassaparteien 70.365.

## f) Bürgerospitalsfondcassa.

Im Baren:

	Ö. W.		Ö. W.		
Empfang . . . . .	639.842 fl. 42. <sub>6</sub>	fr.	Ausgabe . . . . .	617.903 fl. 15. <sub>5</sub>	fr.
zusammen 1,257.745 fl. 58 fr.	(1883: 1,261.730 fl. 4 fr.)				

In Obligationen:

	Ö. W.	Conv.-M.		Ö. W.	Conv.-M.
Empfang 176.723 fl. 54 fr.	200 fl. —	fr.	Ausgabe 83.618 fl. 78 fr.	234 fl. —	fr.
zusammen 260.342 fl. 32 fr.	Ö. W. und 434 fl. — fr. Conv.-M.				
(1883: 177.187 „ 95 „ „ „ „ „)	200 „ —	„	„	„	„

Zahl der Cassaparteien 26.093.

## Liquidationsarbeiten.

## a) Hauptcassa.

(Mit den Abtheilungen für Lohnwagenlicenzgebühren, Strafgebühren, Platzzinse, Hundesteuer und Pfründenzahlungen aus dem Hilfsfonde für die beim Brande des Ringtheaters Verunglückten und deren Hinterbliebenen, dann der Schwestern Fröhlich-Stiftung.)

Die Zahl der der Hauptcassaliquidatur zur Erledigung zugewiesenen Geschäftsstücke betrug . . . . .	11.235
Zur Journalisierung in den Empfangs- und Ausgabsjournalen gelangten . . . . .	186.224 Posten
Die Buchvorschreibungen betrug . . . . .	131.476 „
„ Liquidierungen . . . . .	245.653 „
An Quittungen kamen zur Ausfertigung . . . . .	60.398 Stücke
„ Cassa-Anweisungen . . . . .	40.850 „

## b) Taxabtheilung.

Die Zahl der der Taxabtheilung zur Erledigung zugewiesenen Geschäftsstücke belief sich auf . . . . .	60.555
jene der Journalisierung auf . . . . .	104.932 Posten
der Buchvorschreibungen auf . . . . .	168.356 „
und der Liquidierungen auf . . . . .	45.188 „

Ferner wurden ausgefertigt:

Buchauszüge und Abschriften . . . . .	51.999 Stücke
Quittungen und Noten . . . . .	66.915 „
Cassa-Anweisungen . . . . .	25.673 „
Executionsaufträge . . . . .	49.108 „

Die Gesamtzahl der an die Taxcommissäre ergangenen Executionsaufträge betrug:

a) bei den fremden Gebühren . . . . .	123.031
b) " " politischen Gebühren . . . . .	6.668
zusammen . . . . .	129.699
Pfändungen wurden . . . . .	2.138
Transferierungen . . . . .	19

vorgenommen. Hierbei mußte in 24 Fällen Polizeiaffistenz in Anspruch genommen werden.

#### c) Anlehenscassa

(einschließlich jener Ausfertigungen, welche die Hereinbringung von Genossenschaftsgebühren und Verpflegskosten bedingt).

Die Zahl der zugewiesenen Geschäftsstücke betrug . . . . .	7.296	
jene der Journalisierungen . . . . .	44.063	Posten
der Buchvorschreibungen . . . . .	18.526	"
und der Liquidierungen . . . . .	125.808	"

Ferner wurden ausgefertigt:

Buchauszüge und Abschriften . . . . .	357	Stück
Quittungen . . . . .	11.290	"
Cassa-Anweisungen . . . . .	4.943	"
Executionsaufträge . . . . .	8.791	"

#### d) Cassa zur Einhebung der Wasserbezugsgebühren.

Journalisierungen . . . . .	22.309	Posten
Buchvorschreibungen . . . . .	6.663	"
Liquidierungen . . . . .	12.441	"
Ausgefertigte Quittungen und Noten . . . . .	12.441	Stück
" Cassa-Anweisungen . . . . .	12.441	"
" Executionsaufträge . . . . .	6.858	"

#### e) Bürgerospitalsfondscassa.

Journalartikel . . . . .	5.610	
Buchvorschreibungen . . . . .	5.065	Posten
Liquidierungen . . . . .	27.613	"
Buchauszüge und Abschriften . . . . .	187	Stück
Ausgefertigte Quittungen . . . . .	1.354	"

#### Steueramt und Steuerexecutionsamt.

Die Gesamtgebarung im städtischen Steueramte betrug im Jahre 1884 inclusive des mit Ende 1883 verbliebenen Cassarestes in der Höhe von 375.219 fl. 66 fr. 34,319.629 fl. 98 fr. gegen 33,358.413 fl. 82 fr. im Vorjahre.

Diese Steuerbeträge sind unter Benützung von 868.076 Journalartikeln und 276.650 Strazzaposten in Empfang gestellt worden.

Zur Verrechnung derselben waren 203 Bücher mit 126.326 Conten erforderlich, in welchen 90.662 Gebührenveränderungen vorgenommen wurden.

An Staats- und Fondscassen wurden abgeführt 34,086.717 fl. 46. fr.



Zur Einbringung der landesfürstlichen Steuern und der Zuschläge mußten

- 97.229 Executionen,
- 62.712 Pfändungen,
- 6.709 Requisitionsschreiben,
- 4.620 Ernünerungsnoten,
- 9.217 Erwerbsteuercheine,
- 50.605 Zahlungsaufträge ausgefertigt und
- 7.031 Anzeigen, Eingaben und Ausweise verfaßt werden.

Von den neu eingeführten Steuer-Postanweisungen für den Polizeirayon Wien wurde in 5894 Fällen Gebrauch gemacht, während in 977 Fällen die rückständige landesfürstliche Steuer auswärts domicilirender Contribuenten durch Vermittlung der k. k. Bezirkshauptmannschaften und Bürgermeisterämter zur Einhebung und Übermittlung gelangte.

Zur amtlichen Behandlung kamen in das Steueramt 62.704 Acten. An Rückstandsposten verblieben mit Ende 1884 102.044 Posten, daher bei letzteren gegenüber dem Vorjahre eine Abnahme um 12.701 Posten zu verzeichnen ist.

In 4248 Fällen wurde das Ansuchen gestellt, die rückständige Steuer durch Ratenzahlungen zu begleichen, und bei 13.891 Contribuenten mußte die Pfändung mit Rücksicht auf die gänzliche Verarmung unterbleiben.

Zur Durchführung gelangten 14.795 Pfändungen und mußte in 1042 Fällen die Transferierung der Effecten vorgenommen werden.

Durch die Steuercommissäre wurde von 21.875 Contribuenten ein Steuerbetrag von 691.382 fl. 17.<sup>5</sup> fr. hereingebracht.

Durch das Gesetz über die Evidenzhaltung des Grundsteuercatasters (vom 23. Mai 1883, R.-G.-Bl. Nr. 83) wurde eine wesentliche Vermehrung der Geschäfte im Steueramte hervorgerufen. Mit Erlaß des k. k. Finanzministeriums vom 11. Juni 1883 war nämlich in Ausführung dieses Gesetzes angeordnet worden, daß jede Veränderung des Grundbesitzes den betreffenden Steueradministrationen, beziehungsweise den Steuerämtern zur Anzeige zu bringen und für den neuen Besitzer ein eigener Grundbesitzbogen auszufertigen ist. Für den Grundbesitzbogen ist der Betrag von 10 fr. zu entrichten; weiters bestimmt ein eigener Tarif die außerdem zu entrichtende Gebühr. Das Erträgnis hieraus bildet eine Staatseinnahme und ist von den Steuerämtern einzuhoben und in Verrechnung zu bringen. Im Jahre 1884 fanden in Wien 1363 Übertragungen im Grundbesitz statt, für welche zwar größtentheils nur eine sehr geringe Gebühr bemessen wurde, deren Durchführung jedoch mit Rücksicht auf die damit in Verbindung stehenden Einhebungs- und Verrechnungsgeschäfte von nicht zu unterschätzender Bedeutung für das Amt war.

Außerdem entstand durch die Übertragung der Einhebung und Berechnung der Executionengebühr, welche Geschäfte in früheren Jahren von dem Steuerexecutionsamte besorgt wurden, jetzt aber über Verfügung des Bürgermeisters dem Steueramte übertragen sind, ein bedeutender Arbeitszuwachs bei diesem Amte. Die bezeichnete Gebühr ist vom Tage der Einlegung des Executionsbillettes bis zur Einzahlung des Steuer rückstandes für die ersten 7 Tage mit je 5 fr. und für die nachfolgenden 7 Tage mit je 10 fr. zu berechnen und bei der nächsten Steuerzahlung vorerst in Abzug zu bringen. Im ersten Jahre erreichte das aus diesem Titel erzielte Erträgnis, welches gänzlich der Commune zufällt, die Höhe von 48.923 fl. 81 fr. Die damit in Verbindung stehende Zunahme der Amtsgeschäfte fällt umsomehr in die Waagschale, als diese Gebühr sich gleich der früher erwähnten nur aus geringen Beträgen zusammensetzt.

**Kanzlei.**

Der Geschäftsumfang der von der Kanzleidirection geleiteten Ämter während des Jahres 1884 war folgender:

Im magistratischen Einreichungsprotokolle wurden 389.899, gegen das Vorjahr um 15.843 Einläufe mehr protokolliert.

Im Expedite wurden 20.645 brevi manu-Acten und 214.100 Mundierungsacten behandelt; hiebei waren 389.706 Schriftstücke auszufertigen und 198.443 Widenden durchzuführen. Von den auszufertigten 389.706 Schriftstücken entfallen 115.670, somit fast ein Drittheil auf Steuer- und Gewerbeagenden.

Gegen das Vorjahr zeigt sich ein Plus von 1050 brevi manu-Acten, von 3698 Mundierungsacten, von 32.969 Schriftstücken und von 18.840 Widenden.

Auf 1 Mundanten entfielen im Durchschnitte 7794, auf 1 Collationanten 55.941, 1 Manipulanten 31.864, 1 Expedienten 26.762, 1 Indicisten 127.457 Geschäftsstücke, durchwegs Ziffern, welche das Ergebnis des Vorjahres übertreffen.

Außerdem waren für die Wahlen zur Constituierung der Gewerbegeoffenschaften 37.043 Schriftstücke und für die Wahl des Gewerbegerichtes der Metallarbeiter 20.416 Schriftstücke auszufertigen.

Im November 1884 wurde eine dritte lithographische Presse aufgestellt. Mit den drei lithographischen Pressen wurden 89.986 Schriftstücke mit 169.123 Druckseiten und mit den hektographischen Apparaten 76.390 Schriftstücke mit 78.939 Druckseiten angefertigt und damit die Mundierungsarbeiten unterstützt.

Durch das Zustellungsamt wurden 836.791, gegen das Vorjahr um 14.645 Expeditionen mehr zugestellt, und im I. Bezirke 14.405 Affigierungen vorgenommen.

**Registratur.**

In der Hauptregistratur wurden 327.929 Acten, daher um 17.876 weniger als im Vorjahre registriert, und 46.781 Acten, daher um 23.459 weniger als im Vorjahre ausgehoben.

In der Registratur des Departements XIV, welche von einem Beamten aus dem Status der Hauptregistratur besorgt wurde, ergaben sich 12.443 Actenregistrierungen (um 10.127 weniger als im Vorjahre).

**Städtische Versorgungsanstalten.**

Nachstehende Tabelle vermittelt den Einblick in die Geschäftsbewegung bei den städtischen Versorgungsanstalten im Jahre 1884.

Anstalt	Geschäftsstücke	Veränderungen im Standesprotokolle	P o s t e n			
			in Geldjournal	in Depositen= journal	der Material= rechnung	in Inventar
Bürgerversorgungsanstalt in Wien . . . . .	298	165	2284	131	599	1043
Berföhrungshaus in Wien . . . . .	5835	3288	3606	117	1922	1672
" " Döbbs . . . . .	1183	344	1446	22	1296	1069
" " Mauerbach . . . . .	1073	483	1124	86	756	1007
" " St.-Andrä a. d. Traisen . . . . .	618	233	1044	77	556	738
" " Liefing . . . . .	820	366	1864	60	1021	949

**Städtisches Asyl- und Werkhaus.**

Die Anzahl der Geschäftsstücke betrug im Jahre 1884 1337; Standesveränderungen wurden 39.558 vorgenommen; ferner wurden über die verschiedenen geleisteten Arbeiten 12 Monatsausweise und 52 Wochenausweise mit 763 Detailausweisen als Beilagen ausgefertigt. Die Posten des Geldjournals und der Geldrechnung, welche beide doppelt geführt werden, beliefen sich auf je 488, jene der Materialrechnung auf 589 und jene des Schätzungsinventars auf 965.

Die Verpflegsausweise werden gleichfalls doppelt geführt und vorgelegt.

Die Anzahl der Protokollsaufnahmen mit den von der k. k. Polizeibehörde in die Anstalt gestellten Individuen, welche jedoch die Annahme der Arbeit und Unterkunft im Werkhause verweigerten und daher sammt Protokoll wieder zurückgestellt werden mußten, belief sich auf 14.235 im Jahre 1884, somit durchschnittlich auf 39 per Tag.

Bezüglich der mehrfachen Ausfertigung der Standesprotokolle, Standesrapporte und Meldzettel gilt das bei derselben Anstalt im letzten Verwaltungsberichte auf pag. 31 Gesagte.

### 3. Gemeinderathsausschuss für die innere Stadt und Gemeindebezirkskanzleien.

#### a) Gemeinderathsausschuss für die innere Stadt.

Der Einlauf an Geschäftsstücken betrug 1484, die Zahl der Sitzungen 29.

Der Gemeinderathsausschuss war zu 307 Localcommissionen geladen worden.

Von den abgegebenen Äußerungen betrafen:

- 51 Bürgerrechtsverleihungen,
- 227 Zuständigkeits- und Einbürgerungs-Angelegenheiten,
- 44 Gewerbeconcessionen,
- 1097 Steuerangelegenheiten,
- 65 verschiedene Agenden.

Die Zahl der behufs der Affentierung, Armenunterstützung u. dgl. vidierten Zeugnisse belief sich auf 800.

#### b) Gemeindebezirkskanzleien.

Über die Anzahl der bei den Gemeindebezirkskanzleien im Jahre 1884 durchgeführten Amtsgeschäfte gibt die nachfolgende Übersicht Aufschluß.

Bezirk	Eingelangte Geschäfts- stücke	Plenar- sitzungen	Com- missionen	Zahl der zur Vidierung vorgelegten Zeugnisse	Todfalls- meldungen	Wohnungs- fündi- gungen
Leopoldstadt . . . . .	9.693	12	864	3.320	2.631	3.784
Landstraße . . . . .	12.102	15	507	2.983	2.103	2.899
Wieden . . . . .	6.614	14	299	1.324	1.065	2.995
Margarethen . . . . .	5.953	12	413	2.642	1.792	2.789

Bezirk	Eingelangte Geschäfts- stücke	Plenar- sitzungen	Com- missionen	Zahl der zur Vidierung vorgelegten Zeugnisse	Todfalls- meldungen	Wohnungs- fündi- gungen
Mariahilf . . . . .	8.940	12	300	2.812	1.222	1.935
Neubau . . . . .	6.648	13	360	2.452	1.378	2.464
Josefstadt . . . . .	3.623	19	317	1.342	926	2.202
Alsergrund . . . . .	5.478	14	380	1.920	2.150	2.347
Favoriten . . . . .	7.894	11	348	3.650	1.409	1.850
zusammen . . . . .	66.945	122	3.788	22.445	14.676	23.265

Die Gesamtzahl der Agenden ist somit gegen jene des Vorjahres etwas zurückgeblieben, nur jene der Commissionen und Zeugnisvidierungen weist eine Zunahme auf.

Namentlich haben die Erhebungen in Steuer-, Zuständigkeits-, Bau-, Sanitäts-, Militär- und Armentsachen, dann die rein ökonomischen Angelegenheiten (wie die Straßenfäuberung, Bepflanzung, Straßenconservierung u. dgl.) die Thätigkeit der Bezirksvertretungen in Anspruch genommen.

Die Kanzleigeschäfte besorgten nebst den 9 Kanzleidirectoren, von welchen 3 dem Concepts- und 6 dem Kanzleistatus angehörten, noch 32 Kanzleibeamte und mehrere Diurnisten.

#### 4. Bezirksschulrath und Ortsschulräthe.

##### a) Bezirksschulrath.

Die Zahl der beim Bezirksschulrath im Jahre 1884 protokollierten Geschäftsstücke belief sich auf 9201, also um 711 Stücke mehr als im Vorjahre, wobei zur richtigen Beurtheilung der Ziffer wiederholt werden muss, was schon im Vorjahre erwähnt worden ist, nämlich, dass Gesuche um Quinquennalzulagen nicht mehr überreicht werden, da deren Zuerkennung von amtswegen erfolgt. Die Ziffer der protokollierten Stücke würde sich bei dem gegentheiligen Vorgange um beiläufig 200 weiteren Nummern erhöht haben.

Von diesem Einlaufe wurden 302 Geschäftsstücke in der I. Section (für Organisations-, Rechts-, Personal-, administrative und ökonomische Angelegenheiten) in 14 Sitzungen, 901 Geschäftsstücke in der II. Section (für pädagogisch-didaktische und wissenschaftliche Angelegenheiten) in 16 Sitzungen behandelt. Von diesen 1203 Geschäftsstücken, welche der collegialen Behandlung unterzogen werden mussten, wurden 862 geschäftsordnungsmäßig direct von den Sectionen aus erledigt, 341 gelangten vor das Plenum, welches zu 14 Sitzungen zusammentrat. Die übrigen 7998 Geschäftsstücke wurden unmittelbar vom Bureau aus erledigt.

Was die Gesuche um Befreiung vom ferneren Schulbesuche anbelangt, so wurden deren im Jahre 1884 nur 1514, also um 217 weniger als im Vorjahre, seitens der Ortsschulräthe an den Bezirksschulrath geleitet. Auch die Erleichterung des Schulbesuches im Sinne der Schulgesetznovelle vom 2. Mai 1883 ist erfreulicherweise nur in einer

verhältnismäßig sehr geringen Anzahl von Fällen — 69mal — nachgesucht worden; 27 von diesen Gesuchen fanden willfahrende Erledigung nach der hiefür aufgestellten, im letzten Verwaltungsberichte S. 33 näher bezeichneten Norm.

### b) Ortsschulräthe.

Über die Geschäftsbewegung bei den Ortsschulräthen der 10 Wiener Gemeindebezirke im Jahre 1884 gibt die nachstehende Übersicht Aufschluss:

Bezirk	Zahl der protokollierten Geschäftsstücke	Gegen das Vorjahr mehr oder weniger	Zahl der abgehaltenen Sitzungen	Zahl der Commissionen, bei welchen der Ortsschulrath intervenierte	Zahl der eingelangten Gesuche um Befreiung vom ferneren Schulbesuche	Zahl der eingelangten Gesuche um Gewährung der Schulbesuchserleichterung	Zahl der erstatteten Schulversäumnisanzeigen
I.	828	— 36	11	1	71	—	73
II.	3061	+ 79	8	14	251	6	469
III.	1839	— 144	16	11	174	3	113
IV.	1532	+ 318	12	12	98	12	178
V.	2372	+ 9	11	5	176	13	1170
VI.	3900	+ 18	12	4	205	16	313
VII.	1861	+ 120	12	10	167	5	32
VIII.	1332	+ 244	10	4	168	2	11
IX.	2168	+ 828	8	12	111	7	549
X.	2901	+ 854	4	6	93	5	1440

Der Gesamteinlauf bei allen Ortsschulräthen mit 21.794 Stücken stellt sich für das Jahr 1884 um 3290 Stücke höher als jener des Vorjahres und um 2945 Stücke höher als der des Jahres 1882. Nur bei den Ortsschulräthen des I. und III. Bezirkes hat die Zahl der Geschäftsstücke eine ziemlich unbedeutende Verminderung, bei allen übrigen hat sie und zwar bei den Ortsschulräthen des IV., IX. und X. Bezirkes eine sehr namhafte Vermehrung erfahren.

Bezüglich der Schulversäumnisanzeigen gilt auch für dieses Jahr die bezügliche Bemerkung auf S. 34 des letzten Verwaltungsberichtes.